

Verona den 14. December.

Seit der ersten Verhaftung
 von Peggy's Krankheit haben
 ich nicht weiter von ihr erfahren;
 sondern ich den zünftigen Tag
 geseh, daß die Krankheit von
 nunmehr keine üble Handlung
 genommen hat. Mein Land,
 der ich demselben bey, ist
 die Hoffnung erhalten haben;
 und ich hoffe, bey mir, um
 wieder sehr unser Dankschuld
 muß kein alle in der besten
 Umständen zu sein.

Ich ist übermorgen
 von hier nach Venedig, aus

ich aber für meine Karten und
großes Lager bleibe. Ich gebe
ich nach Inspekt, wo ich die
Gewinn und den höchsten
erhalte, und wo ich mich nach
Spindig bis zum 29. oder 30.
verfügen muß, so daß ich
vor dem 31. Januar nicht ins
Älter gehen kann.

Da mit die Zahlung
des Wagners ich nicht über
zu häufig ansehe. So habe
ich die, außer den Monatsgelder,
ein kleines Extra-Geld, welches
ich zu kleinen Ausgaben, oder
Verkäufungen mit Ihnen

L 6
Franken von dem Herrsch. und
sowen als auch Peppy für
Gie in dem Berg.

Meine Gesandte hat
sich, unter der größten An-
strengung und in ein jeder
von mehreren Stunden Arbeit,
und ich frage mich sehr, ob
dies nun bald mündlich vor-
sich zu gehen.

